

Zwischen Utopie und Apokalyptik - Zukunftsbilder in der Klimabewegung

ROBIN FORSTENHÄUSLER

LAURIDS HELTSCHL

ASKAN SCHMIDT



GEGENWARTSDIAGNOSE

Das spätkapitalistische Bewusstsein zeichnet sich dadurch aus, dass Alternativen zur bestehenden Gesellschaft zunehmend unvorstellbar werden. Dieser "kapitalistische Realismus" drückt sich aus in dem Satz: **"Es ist leichter, sich das Ende der Welt vorzustellen, als das Ende des Kapitalismus."**

Schwinden der **Utopie**

- Ideen von Fortschritt, Emanzipation, vernünftiger Einrichtung der Gesellschaft verlieren an Bedeutung
- Utopie gilt als naiv und/oder totalitär
- die Gesellschaft muss sich nicht mehr vor ihren objektiven Möglichkeiten rechtfertigen
- stattdessen Anpassungsimperative

"Kupierte **Apokalypse**"

- Verlust des Heilsversprechens: Apokalypse wird synonym mit Weltuntergang
- Weltuntergang wird nicht mehr als Übergang vom Diesseits in Jenseits vorgestellt, sondern als absolutes Ende
- Weltuntergang bricht nicht von außen herein, sondern durch menschliches Handeln (z.B. Atomkrieg oder Klimakatastrophe)

METHODE

Qualitative Interviews mit Klimaaktivisten
+ qualitative Inhaltsanalyse

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

INTERVIEWFRAGEN

- Interpretation der Slogans: "Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut!" und "System Change, not Climate Change!"
- Warum passiert so wenig, um dem Klimawandel Einhalt zu gebieten?
- In welchem Verhältnis steht der Klimaschutz zu anderen politischen Kämpfen?
- Wie sähe die Welt aus, wenn der Klimawandel erfolgreich abgewendet würde? Wie, wenn das misslänge?

VORLÄUFIGES RESULTAT

Einerseits: Kapitalismus wird als Ursache des Klimawandels bezeichnet, seine Überwindung gefordert.
Andererseits: Dringlichkeit erfordert realpolitische Maßnahmen, KW soll kapitalimmanent gestoppt werden.

Widersprüchliches Verhältnis zum Kapitalismus:

Die *conditio sine qua non* der 'Weltrettung' wird zur bloßen Utopie, der die konkreten Forderungen vermittlungslos gegenüberstehen. Trotz der Rede vom System Change bleibt die Klimabewegung als politischer Akteur im kapitalistischen Realismus befangen.

FORSCHUNGSFRAGE

Inwieweit weist die Klimabewegung einen Ausweg aus der scheinbaren Alternative **"Schrecken ohne Ende / Ende mit Schrecken"**, inwieweit bleibt sie ihr verhaftet?